

Gottes in die zahllosen Gebilde der Phantasie — in Menschen und Thiere der verschiedensten Art. Bei diesen höheren Mächten suchten sie auch Hilfe und Rath, und die Verehrung, welche sie denselben weihten, knüpften sie an Wälder, Berge, Haine und Quellen, weil sie die Himmlichen nicht in die beschränkten Räume eines von Menschenhänden erbauten Tempels einschließen zu können meinten. Die Natur selbst war das große Gotteshaus dieser Naturgötter. Der größte derselben galt ihnen als Vater, Allvater, Urbater, zu dem sie im Tode zurückkehren würden; ihm zur Seite stand die Mutter, Allmutter, Urmutter, eben so leuchtend von Schönheit, wie der Urgott erhaben und kräftig. Diesen dachte man sich mit den Waffen beschäftigt, oder säend, jene spinnend und webend.

Der oberste der Götter, welcher zugleich König des Himmels war, hieß Wuotan. Er sah aus den Fenstern des Himmels auf die Welt herab, nahete ihren Bewohnern als Ketter, wenn sie in Gefahr waren und verlieh ihnen im Kriege Sieg. Um zu ihnen zu gelangen, bediente er sich seines gedankenschnellen Rosses. Donar, der Gott des Luftkreises, ist der Sohn Wuotans und der Mutter Erde, ein schlanker, schöner Jüngling, der sich durch den Blitz der Wolke und das Rollen des Donners ankündigte. Nach ihm heißt noch heut das Rollen der Wetterwolke: Donner, und der fünfte Tag in der Woche: Donnerstag. Zio ist ein Halbbruder Donar's, der Gott des Schwertes, tapfer und kampfbereit, aber auch grausam und blutdurstig. Fro dagegen war der heitere Sohn Wuotan's, der freudebringende Gott, auch der Gott der Liebe. Faltar ist der schönste, mildeste und weiseste, aber auch der unglücklichste aller Götter, der Gott des reinen Sommerlichtes. Zu seinem frühen Tode gab Loki, der Gott der Finsterniß, des unterirdischen Feuers und aller streitenden Elemente, Veranlassung.

Die Gemahlin des Himmelskönigs, die Mutter Erde, wird Fricca oder Nirdu genannt, und nahm unter den weiblichen Gottheiten den höchsten Rang ein. Sie beschirmte den häuslichen Heerd der Menschen und segnete ihre Felder. Ein eben so milbes, holdes und freundliches Wesen war Holda, auch unter dem Namen Frau Holle bekannt; sie führte gleichfalls die Aufsicht über Feldbau und Hauswirthschaft, und ihr Umzug verschaffte dem Lande Fruchtbarkeit. Wenn sie ihr Bett schüttelte, so schneite es auf der Erde. Donars Gemahlin war Sippia, die Goldhaarige, welche den Bäumen reiche Früchte, dem Getreide volle Aehren verlieh; seine Schwester war Ostara, die Göttin des Frühlings und der Morgenröthe. Gart war Fro's Gemahlin; sie soll eine Tochter der Nordlichtsriesen gewesen, später aber unter die Götter aufgenommen worden sein. Die Schwester Fro's war Frouwa, und sie glich ihrem Bruder, dem sie oft ihre Ragen vor den Wagen spannte, wenn er seinen segnenden Umzug hielt. Rohana, die Göttin des Meeres, fing die ertrunkenen Menschen in ihren Netzen und führte sie in ihren goldstrahlenden Pallast unter dem Wasser. Hellia war Loki's Tochter, die